

Bulgarien.

Auf der Balkan-Halbinsel spinnt sich ein Streit zwischen Rumänien und Bulgarien in Sachen des mazedonischen Komitees und der Ermordung des Professors Michailenco immer noch fort. Die bulgarische Regierung legt offenbar nach wie vor wenig Entschlossenheit an den Tag, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen, was in Rumänien Unmut erregt.

Südafrika.

* Nach einer Meldung aus Bloemfontein fing General Macdonald am 10. d. M. zwischen Winburg und dem Betflusse eine Streitmacht von 700 bis 800 Büren mit drei Kanonen ab und erbeutete 33 Wagen, 270 Zugochsen, sowie 65 000 Patronen und eine große Menge Vorräte. Die Büren steckten drei andere Wagen in Brand, um deren Wegnahme zu verhindern. — French hat Baberton besetzt und einen Wagenpark, 43 Lokomotiven, Maschinengewehre, Munition, Rindvieh und Mundvorrat für drei Wochen erbeutet und 100 Gefangene gemacht. — Die Niederländische Eisenbahn ist offiziell von den Militärbehörden übernommen worden. — Die Kosten des Krieges sind, sagt „Daily Chronicle“, größer, als die Regierung vielleicht die Wähler jetzt wissen lassen möchte. Von Beamten des War-Office wird die wöchentliche Ausgabe jetzt auf etwas mehr als 40 000 000 M. angegeben.

China.

* Bei Peking hat am 7. d. M. wieder ein Scharmüchel mit Boxern stattgefunden. 60 Mann amerikanischer Kavallerie wurden nämlich 20 Meter von Peking von etwa 500 Boxern angegriffen, die aber schließlich zersprengt wurden und etwa 25 Tote zurückließen. Conger erhielt die Nachricht, die Boxer konzentrierten sich en masse in Tschitschan. Falls sich dies bestätigt, soll eine Expedition zur Einnahme der Stadt abgehen. — Nach amtlicher Meldung aus Tientsin wurde am 11. d. M. Liang von dem deutschen Seeboot „Lion“ erobert und niedergebrannt. 500 Boxer wurden getötet; deutscherseits ein Toter und 5 Verwundete. — 1500 Mann deutsche Truppen mit einer Feldbatterie unter Führung des Generals von Höpfer marschierten von Peking in südlicher Richtung ab, wo Boxer versammelt sein sollen. — General Lenewitsch hat bekannt gegeben, daß er Befehl erhalten habe, einen Teil der russischen Streitkräfte von Peking zurückzuziehen. — Wie verlautet, einigten sich Frankreich und Rußland auf die völlige Entwaffnung Chinas, die Schleifung aller Seebefestigungen und auf das Verbot von Waffenhandel nach China. Die Entschädigungsansprüche sollen nach der Zahlungsfähigkeit Chinas bemessen werden.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 18. September.

* Im festlich geschmückten Saale des Hotels „Goldner Helm“ beging gestern Abend der hiesige königl. sächs. Militärverein die Feier des 40jährigen Stiftungsfestes, die einen überaus schönen Verlauf nahm. Außer den zahlreich erschienenen Mitgliedern und deren Damen hatten sich eine Anzahl Gäste, unter ihnen die Herren Bürgermeister Steckner und Fröhlich, sowie viele Vertreter hiesiger und auswärtiger Vereine eingefunden, sodas die Räumlichkeiten des Festlokales gut gefüllt waren. Das Fest wurde durch ein vorzügliches Konzert unserer Stadtkapelle eingeleitet, welches allgemeine Anerkennung fand. Herr Musikdirektor Warnatz verstand es, mit seiner bestens geschulten Kapelle von vornherein die Stimmung der Festteilnehmer durch gutgewählte Piecen zu beleben und die Zuhörer zu fesseln. Reicher Beifall belohnte denn auch die lobenswerten Leistungen des Musikkorps. Nachdem einige Konzerte unternommen absolviert waren, hielt der Vorsteher des Vereins, Herr Koch, eine in warmen Worten gehaltene Begrüßungsansprache, in welcher er gleichzeitig auf die segensreiche Tätigkeit des Vereins hinwies. Redner gab einen kleinen Rückblick über das letzte Vereinsjahr und überreichte am Schlusse seiner Ansprache zwei verdienten Jubilaren, den Herren Queck und Oswald Richter, welche eine 25jährige Vorstands- bzw. Vereinsangehörigkeit hinter sich haben, ehrende Auszeichnungen, die von beiden Jubilaren mit Worten des Dankes entgegengenommen wurden. Die eigentliche Festrede hielt Herr Bürgermeister Steckner, welcher des Näheren auf die Zwecke und Ziele der Militärvereine einging und dieselben als eine feste Brücke zwischen Volk und Thron bezeichnete. Redner gedachte in längeren Ausführungen des engen Zusammenhanges der Militärvereine mit König und Vaterland, Kaiser und Reich und ging sodann auf die segensreiche Regierung des Königs Albert und des deutschen Kaisers ein, unter welchen beiden Fürsten das Sachsenland sowohl als auch das deutsche Reich große Fortschritte gemacht haben. Herr Bürgermeister Steckner gedachte auch des jühen Todes des Prinzen Albert und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das königshaus diesen schweren Verlust überwinden möge.

Seine Rede schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die beiden Majestäten König Albert und Kaiser Wilhelm. Herr Dr. Elzberger ehrte sodann noch den verstorbenen Prinzen Albert durch einige herzliche Worte, Herr Branddirektor Lademann die beiden Jubilare. Unter lustigen Konzerten verfloßen die Stunden nur zu schnell. Gegen 11 Uhr war der unterhaltende Teil des Programms erledigt und trat sodann der Tanz in seine Rechte, an welchem sich namentlich die junge Welt in hervorragender Weise beteiligte. Doch auch mancher ergrante Krieger durchkostete die Freuden eines Tänzchens und drehte sich nach den Taktten einer Walzermelodie. Wie lange der Ball anhält, bleibt ein Geheimnis des Vereins.

* — Etwas seltenes aus dem Gebiete der Flora war gestern Abend im hiesigen Ratskeller zu sehen. Herr Amtsgerichtsrat Fiedler hatte dortselbst die in seinem Besitze befindliche Blume „Königin der Nacht“ ausgestellt, welche gegen 9 Uhr aufzublühen begann und sich zwischen 11 und 12 Uhr wunderbar entfaltete.

* — Die königliche Amtshauptmannschaft Glauchau erläßt folgende, die Durchschnittspreise der Marschfourage betreffende Bekanntmachung: Die in Gemäßheit von § 9 Abs. 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1908 — Reichsgesetzblatt Seite 261 ff. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Glauchau im Monat August d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Glauchau im Monat September d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt: für 50 kg Hafer: 8 Mk. 40 Pfg., für 50 kg Heu: 3 Mk. 68 Pfg., für 50 kg Stroh: 2 Mk. 63 Pfg.

* — Die 6. diesjährige Bezirksausweisung der Amtshauptmannschaft Glauchau findet Mittwoch, den 26. Sept. 1900, nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft statt.

* — Die Zahl der Gerichtseingekessenen bei den sieben Landgerichtsbezirken Sachsens beträgt für das Landgericht Dresden 838 246, Leipzig 742 775, Chemnitz 666 238, Zwickau 494 258, Bautzen 424 809, Freiberg 318 064 und Plauen 303 280. Das Landgericht Dresden, in dessen Bezirk sich die meisten Gerichtseingekessenen befinden, hat natürlich auch die meisten Richter und Staatsanwälte, nämlich 57 Richter und 10 Staatsanwälte, am Landgericht Leipzig wirken 50 Richter und 9 Staatsanwälte, am Landgericht Chemnitz 40 Richter und 7 Staatsanwälte, am Landgericht Zwickau 20 Richter und 5 Staatsanwälte, am Landgericht Bautzen 14 Richter und 3 Staatsanwälte, am Landgericht Freiberg 16 Richter und 3 Staatsanwälte und am Landgericht Plauen 15 Richter und 5 Staatsanwälte. Die Landgerichtsdirektoren und Präsidenten sind in der vorstehenden Zusammenstellung den Richtern mit zugezählt.

* — Schulkurwesen. Von den 2292 Volksschulen, die es am 1. Dezember 1899 im Königreich Sachsen gab, haben 1666 Schulen = 72,7 Proz. den Turnunterricht eingeführt. Für das Turnen im Winter und bei schlechtem Wetter bestehen für diese Schulen 327 Schulkurhallen. An den Volksschulen wirken insgesamt 9653 Lehrer; Lehrerinnen sind hier nicht mit gezählt. Von diesen 9653 Lehrern gehörten am 1. Januar 1900 nicht weniger als 1818 = 18 Prozent einem Turnverein an. An den höheren Schulen (Gymnasium, Realgymnasium, Realschulen, Seminaren) wirkten 1494 Lehrer, von denen 270 = 18,1 Proz. einem Turnverein angehörten.

Dresden. Die Stadtgemeinde Dresden hat nach ministerieller Genehmigung eine 4^o/_o Anleihe von 50 Millionen Mk. eröffnet durch Ausgabe auf den Inhaber ausgestellter Schuldscheine. Die Anleihe ist bis 1910 nicht kündbar, dient zur Deckung der außerordentlichen Bedürfnisse der Stadtverwaltung in dem nächsten Jahrzehnt und wird zum größten Teile zu zinstragenden Anlagen Verwendung finden.

Dresden. Ein recht beklagenswertes Unglück ereignete sich am Sonnabend nachmittag in einem Hause der Lorchingstraße. Dasselbst stürzte ein etwa 7jähriges Mädchen, Tochter eines daselbst wohnenden Arbeiters, aus dem Kammerfenster einer Wohnung im vierten Stockwerk in den Hof hinab und war nach wenigen Augenblicken eine Leiche. Das bedauernswerte Kind hatte seinen im Hofe weilenden Spielgenossen Birnen zuwerfen wollen und dabei das Gleichgewicht verloren. Die Warnung einer Nachbarin, sich nicht zu weit hinauszubeugen, war leider nicht beachtet worden. Die Mutter des Kindes war infolge von Beschäftigung abwesend. — Die Bevölkerungszahl von Dresden mit Albertstadt wird für den 1. September 1900 auf 409 500 geschätzt.

Leipzig. Der hier abhanden gekommene Brillantring im Werte von 1000 Mk. ist von einem hiesigen Arzte auf der Straße gefunden und an das Fundbureau abgeliefert worden. — Am Sonn-

tag Abend hat sich ein 28jähriger, aus Girsch gebürtiger Kellner in seiner Wohnung erhängt.

Chemnitz. Der am Sonntag von Chemnitz nach Marienberg, Reichenhain, Oßernhau und Neuhäusen zu ermäßigten Fahrpreisen abgefertigte Sonderzug beförderte im ganzen 815 Personen.

Zwickau. Die große Ausstellungshalle der Allgemeinen Erzgebirgischen Ausstellung für Nahrungsmittel, Volksernährung, Gewerbe, heimische Industrie, sowie Sport aller Art, welche vom 22. September bis 7. Oktober hier selbst abgehalten wird, ist fertig und fertig, der neue Ausbau der zweiten Halle ist ebenfalls bereits vollendet. Die gesamten Ausstellungsgebäude nehmen einen Flächeninhalt von 3750 qm ein, dazu kommen noch eine Anzahl kleinerer Hallen und Zelte; das ganze Ausstellungsterrain hat einen Flächeninhalt von ca. 8000 qm. Zu der Ausstellung führt nur ein einziger Zugang durch den in altdeutschem Stil erbauten Eingangsturm. Das Innere der Halle ist mit Fahnen, Wappen usw. prächtig geschmückt, die Beleuchtungsanlage ist fertiggestellt, am Turme hängen bereits die großen Vogelkämpen; ebenso ist die Zuleitung von Gas und Wasser zur Halle vollendet. Das Ganze macht entschieden einen imposanten Eindruck. Hat doch auch die ganze Ausstellung einen wirklich großen, gänzlich ungeheuren Umfang gewonnen! Die Eröffnung findet am 22. Septbr. mittags 12 Uhr statt.

Zwickau. Die vor einigen Tagen die Zeitungen durchlaufene Nachricht über Entführung der Selma Anna Göllner aus Meerane, Pflögling der Bezirksanstalt Wiefenburg, hat sich nunmehr aufgeklärt. Das Mädchen befindet sich nach einer bei dieser Anstalt eingelaufenen Postkarte bei ihrer Mutter, der Handelsfrau Karoline Wilhelmine Göllner in Jedlitz bei Vorna.

Zwickau. Dieser Tage ereilte einen hiesigen Restaurateur, den Pächter des „Neuen Schützenhauses“, Herr Franz Näfer, unter ganz eigenartigen Umständen der Tod. Gerade in dem Augenblicke, in welchem die Nacht des Stabliaments einem neuen Wirt übertragen werden sollte, traf ihn ein Gehirnschlag, dem er kurz darauf erlag. Herr Näfer bewirtschaftete vom Jahre 1881 bis 1888 das Restaurant „Quersche“ am Störmarkt und seit dieser Zeit das der priv. Schützenfestschule gehörende „Neue Schützenhaus“, demnach sollte er die Bewirtschaftung des Vereinshauses „Sargonia“ übernehmen.

Plauen i. V. Eine schon etwas bejahrte Frau versuchte dieser Tage über den Knien Holz zu brechen. Bei diesem Beginnen flog ihr ein Holzsplitter ins Auge, welcher unglücklicherweise durch die Hornhaut drang. Infolgedessen soll die beklagenswerte Frau auf dem verletzten Auge erblindet sein.

Groitzsch. Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigte mit 8 gegen 5 Stimmen die Ratsvorlage, betr. Einführung des Massenwahlsystems. Es soll Klasse I die Wähler mit einem Einkommen über 3100 Mk., Klasse II diejenigen mit 1250 — 3100 Mk. und Klasse III alle übrigen Bürger umfassen.

Delsnitz i. G. Herr Postmeister W. Schmidt hier wird am 1. Oktober in gleicher Eigenschaft nach Golditz versetzt.

Ziegenhain. In der Nähe des hiesigen Dorfes wurde der als Zuschauer auf dem Mandersfelde anwesende Baumeister Herzog aus Meissen von einem Blutzug betroffen, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Niederbobritzsch. Die Gutsbesizers-Ghefrau Wolf wurde in dem zur Gutswirtschaft gehörigen Schuppen erhängt aufgefunden. Die Verstorbene litt an Schwermut.

Bei Coswig wurde ein in der „Spitzgrundmühle“ bediensteter jüngerer Arbeiter im Nießkegrund erhängt aufgefunden. Der Mann wollte in wenigen Tagen Hochzeit feiern.

Grimma. Wie der hiesige Stadtrat bekannt gibt, wird dem Vernehmen nach König Albert am 24. d. Mts. zu der Jubelfeier der Fürsten- und Landesschule in unserer Stadt weilen. Aus diesem Anlasse ist beschlossen worden, dem Landesherrn durch Begrüßung am Bahnhofe und durch Spalierbildung auf dem Wege vom Bahnhofe bis zur Fürstenschule einen festlichen Empfang zu bereiten.

Sartenstein. Im nahen Langenbach ist zufolge einer Verfügung der königlichen Amtshauptmannschaft Zwickau die Schule geschlossen worden, da der dortige Kantor Herr Paul Schirmer zufolge ärztlicher Konstatierung an Unterleibstypus erkrankt ist. Weitere Erkrankungen sind bis jetzt nicht wahrgenommen worden.

Aus Thüringen.

Greiz. Viel Aufsehen erregt es hier, daß das im Henningschen Verlag erscheinende Greizer Tageblatt am 1. Oktober mit der Greizer Zeitung vereinigt wird. Einer größeren Anzahl Arbeiter am Greizer Tageblatt ist gekündigt worden. Veranlassung zu der Maßnahme dürfte die Mehrbelastung sein, welche neuerdings die Zeitungen getroffen hat. Das aus der Vereinigung hervorgehende Blatt wird den Titel Greizer Ztg. beibehalten und im Verlage der Firma Köppler u. Comp. erscheinen, die bisher schon die Greizer Ztg. herausgab.

Neues aus aller Welt.

Frankfurt a. M. Der Rechtsanwalt Dr. Sigismund Marx sprang aus dem vierten Stock des Hauses Goethestraße Nr. 5, in dem sich seine